

Bad zum Raben: Hälfte des Geldes für Kauf beisammen

Baden soll ein weiteres Bad erhalten – so ist das Genossenschaftsprojekt angelaufen.

Baden soll ein weiteres Thermalbad erhalten. Der Verein Bagni Popolari, der bereits die öffentlichen heißen Brunnen in Baden und Ennetbaden lanciert hat, will ein neues Kultur- und Gesellschaftsbad im stillgelegten Bad zum Raben schaffen. Ziel ist es, in einer ersten Etappe das baufällige Objekt der jetzigen Besitzerin Limmathof AG abzukaufen.

780 000 Franken sollen zusammenkommen

Dafür wurde eine Genossenschaft gegründet: Durch den Verkauf von 600 Genossenschaftsanteilen à 1299 Franken sollen die rund 780 000 Fran-

ken Eigenkapital zusammenkommen, die für den Erwerb des ehemaligen Badegasthofs zum Raben nötig sind. «Es soll ein Bad für alle von allen werden», erklärt Genossenschaftsmitglied Dimitri Flückiger gegenüber TeleM1.

Bereits mehr als die Hälfte der gesuchten Mitfinanzierer waren in wenigen Wochen gefunden. Bleiben weitere Geldgeber aus, erwägt der Verein eine Hypothek aufzunehmen. In einer zweiten Etappe erfolgt der Umbau des Bads, das sich im Untergeschoss des «Schweizerhofs» befindet. Dafür wird eine weitere Finanzierungsrunde nötig. (lizz)



So soll es dereinst im Bad zum Raben aussehen.

Visualisierung: zvg